



DFWR Claire-Waldoff-Str. 7 10117 Berlin

**Claire-Waldoff-Str. 7  
10117 Berlin**

Presseverteiler

Telefon: 030/ 319 04 560

Fax: 030/ 319 04 564

Email: info@dfwr.de

Web: ww.dfwr.de

Aktenzeichen: Presse

Datum: 20.02.2008

## PRESSEMITTEILUNG

### 5% Waldflächenstilllegung sind inakzeptabel

**Der Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates, MdB Georg Schirmbeck, kritisiert erneut die von der Bundesregierung geplante Waldflächenstilllegung, die gegenwärtig auf dem Rücken des Kleinprivatwaldes ausgetragen werden soll.**

In der Beantwortung eines Briefes an den Deutschen Forstwirtschaftsrat schreibt Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, dass der Bundesregierung keine exakten Zahlen dazu vorliegen, wie viel Prozent der Waldfläche sich derzeit natürlich entwickeln und wie viel aus der aktuellen Produktion genommen werden müsste, um das Ziel der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt zu erreichen. Mit gleichem Inhalt reagiert die Bundesregierung auf eine Anfrage von MdB Dr. Tackmann.

„Ich verstehe nicht, wie die Bundesregierung eine solche Forderung der Flächenstilllegung aufstellen kann, ohne vorher eine fachliche IST-Analyse der Totalreservatsflächen durchgeführt zu haben“, so Schirmbeck.

Minister Gabriel schreibt dem DFWR weiterhin: „Daneben neigen derzeit viele Kleinprivatwaldbesitzer dazu, ihren Wald einer natürlichen Entwicklung zu überlassen“. Das jetzt der Kleinprivatwald diese Waldfläche einbringen soll, ist ebenfalls völlig inakzeptabel für den Deutschen Forstwirtschaftsrat.

„Mit dieser Äußerung werden alle Aktivitäten zur Holzmobilisierung aus dem Kleinprivatwald ad absurdum geführt“ sagt der Präsident des DFWR. Die aktuelle Mobilisierung von 30 % bisher nicht aktiver Kleinwaldbesitzer ist also gar nicht erwünscht, da diese Waldflächen als Totalreservate dienen sollen. Was ist mit der Charta für Holz des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz? Sind dies alles vergangene Wünsche die jetzt einem überzogenen Stilllegungswahn geopfert werden?